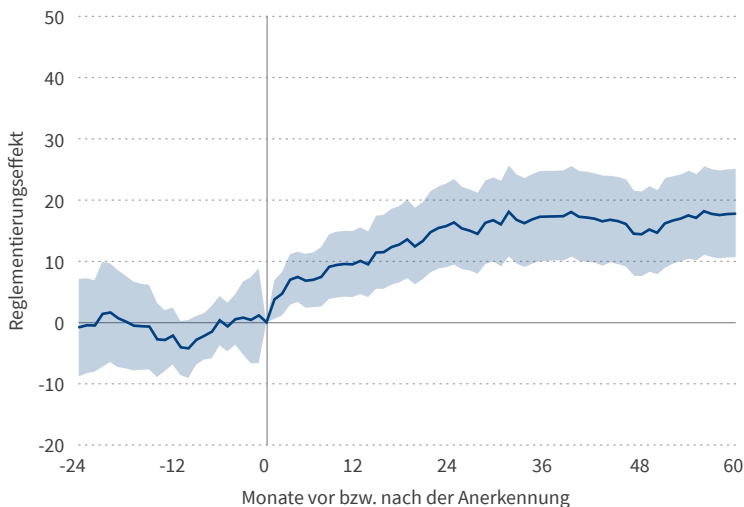


## Auswirkungen der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse auf die Wahrscheinlichkeit von Migrantinnen und Migranten, in einem reglementierten Beruf beschäftigt zu sein

Durchschnittlicher Reglementierungseffekt zwischen zwei Jahren vor und fünf Jahren nach der Anerkennung, in Prozentpunkten



Anmerkungen: Die Abbildung zeigt die Differenz des Wertes des Reglementierungsindex in Prozentpunkten im Vergleich zum Zeitpunkt der Anerkennung beruflicher Abschlüsse (vertikale Achse am Nullpunkt) und im Vergleich zu Personen in der Kontrollgruppe, die nie eine Anerkennung beantragt haben oder deren Abschlüsse noch nicht anerkannt wurden (horizontale Achse am Nullpunkt). Die blaue Linie gibt die durchschnittliche Differenz an und die Farbfläche das 95-Prozent-Konfidenzintervall der Schätzung. Der Reglementierungsindex misst den Beschäftigungsanteil, der in einer bestimmten Berufsgruppe, in reglementierten Berufen arbeitet. In den Schätzungen wurden als Kontrollvariablen das Alter und Deutschkenntnisse sowie Dummy-Variablen für Individuen, Zeit, Monate seit Migration und die Periode des Anerkennungsverfahrens verwendet. Die Zahl der Beobachtungen beläuft sich auf 129.471, die Zahl der beobachteten Individuen auf 1.218.

Lesebeispiel: Zwölf Monate nach der Anerkennung des ausländischen Berufsabschlusses liegt der Reglementierungsindex einer Person mit anerkanntem Abschluss um 10 Prozentpunkte höher als zum Zeitpunkt der Anerkennung und im Vergleich zu Personen ohne eine Anerkennung.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage der mit den IEB verknüpften IAB-SOEP-Migrationsstichprobe, vgl. Brücker et al. (2020). © IAB